

# Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **27 (1933)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kämpfer der Friedensbewegung geworden. Während der letzten Jahre ist er durch die japanische Reaktion stets am Leben bedroht gewesen. Es ist gut, sich daran zu erinnern, daß es in Japan auch *solche* Menschen gibt. Es gibt ihrer gewiß relativ so viele als etwa in der Schweiz!

*Anny Besant* ist über neunzigjährig in Adyar (Indien), dem Orte, von wo Krischnamurti, der neue Erlöser, ausgehen sollte, gestorben. Sie ist einst vom Materialismus zur Theosophie übergegangen und neben Frau Blavatzky eine ihrer großen Gestalten gewesen. Eine große Gewalt war sie, nach meinem Urteil, wirklich, trotz all ihren Seltsamkeiten.

Wir zeigen mit herzlichem Dank den Empfang folgender Gaben an:

Für die *deutschen Flüchtlinge*: durch M. F. von U. C. in L. Fr. 20.—; von P. Z. in Z. 5.—; von H. F. in Z. 10.—; von Ungen. in Z. 20.—; von K. in Z. 10.—; von H. A. in G. 20.—; von O. W. in B. 100.—; von A. W. in R. 20.—. Total Fr. 205.—.

Für die *Hungernden in Rußland* von Mm. B. in G. Fr. 20.—.

In Anbetracht der sich immer mehrenden Anforderungen an unsere Flüchtlingskasse möchten wir dieses Werk der internationalen Solidarität mit den um ihrer sozialistischen, pazifistischen oder religiösen Gesinnung willen Verfolgten unsern Freunden warm ans Herz legen.

L. und C. Ragaz.

---

## Redaktionelle Bemerkungen.

Die *Betrachtung* am Anfang stammt von einem deutschen religiös-sozialistischen Pfarrer, aber nicht dem im letzten Heft vertretenen. — Mit dem Beitrag von *Julia Hansen* beginnt ein längerer Aufsatz über ein Grundproblem der heutigen religiösen Lage. — Warum die *Grabrede* auf einen Israeliten (einen Frankfurter Kaufmann) veröffentlicht wird, werden die Leser selbst merken.

Das Heft besitzt wieder einen größeren Umfang. Möchte es lebhaft zur *Propaganda* benützt werden. Es sollten damit zwei Dutzend neuer Abonnenten gewonnen werden. Wer hilft mit?

---

## Arbeit und Bildung.

Winterprogramm 1933/34, 1. Hälfte.

- I. *Die Bibel und wir*. Ausgewählte Bibelabschnitte für die Fragen und Nöte der Zeit und des heutigen Menschen.  
Jeden Samstagabend. Leiter: *Leonhard Ragaz*.  
Beginn: 28. Oktober.

Diesmal soll nicht eine einzelne Schrift der Bibel oder eine Gruppe von solchen drankommen, sondern freigewählte einzelne Stellen und Abschnitte, die geeignet sind, für das, was die heutige Welt und Christenheit und den heutigen Menschen bewegt, Licht und Kraft zu geben.

- II. *Die Erneuerung der Schweiz*. Jeden Montagabend.  
Beginn: 6. November.